

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

الْحَمْدُ لِلَّهِ وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى رَسُولِ اللَّهِ ﷺ

In Surah Ra'd, Vers 11 sagt Allah ﷻ in ungefährer Bedeutung:

﴿ إِنَّ اللَّهَ لَا يُغَيِّرُ مَا بِقَوْمٍ حَتَّىٰ يُغَيِّرُوا مَا بِأَنفُسِهِمْ ﴾

Allah ändert nicht das in einem Volk, bis sie das was in ihnen (ihren Herzen) ist ändern. (Allah ändert nicht den Zustand eines Volkes, bis sie das ändern, was in ihnen selbst ist.)

Das Wort 'ما', dass in der Ayah (arabisch org. Text) vorkommt und welcher als 'das' übersetzt wurde, wird in der arabischen Grammatik von den "مبهمات" (unverständliche Wörter) gezählt und ist von daher nicht eindeutig. Dieser Vers wird im 'Tafsir al-Djalalayn wie folgt gedeutet:

„(Allah ändert nicht das (den Zustand) in einem Volk,) nimmt von ihnen Seine Gunst (bis sie das was in ihnen ist ändern) (d.h.) ihren schönen Zustand (Liebe, Neigung) zur Sünde ändern.“

Fahrudin al-Razi [rahimahullāh] sagt in seinem Tafsir bezüglich dieser Ayah:

"Die Wörter aller Mufassirin (Qurankommentatoren) deuten darauf hin, dass Allah nicht seine Gunst ändert, indem er seine Strafe hinabsendet, außer wenn sie in Sünde fallen.“ Was diese Deutung stärkt sind die Verse 51- 53 in Surah al-Anfal, denn diese Ayat lauten wie folgt:

﴿ ذَلِكَ بِمَا قَدَّمْتُمْ أَيْدِيكُمْ وَأَنَّ اللَّهَ لَيْسَ بِظَلَّامٍ لِّلْعَبِيدِ ﴾

51. Dies (geschieht) wegen dessen, was eure Hände vorausgeschickt haben, und deshalb, weil Allah keiner ist, der den Menschen Unrecht zufügt."

﴿كَذَّابٍ ءَالٍ فِرْعَوْنَ ۖ وَالَّذِينَ مِنْ قَبْلِهِمْ ۚ كَفَرُوا بِآيَاتِ اللَّهِ فَأَخَذَهُمُ اللَّهُ بِذُنُوبِهِمْ ۗ إِنَّ اللَّهَ قَوِيٌّ شَدِيدُ الْعِقَابِ﴾

52. Nach der Art der Leute Fir'auns und derjenigen vor ihnen: Sie verleugneten Allahs Zeichen, und da ergriff Allah sie für ihre Sünden. Gewiß, Allah ist Stark und streng im Bestrafen.

﴿ذَلِكَ بِأَنَّ اللَّهَ لَمْ يَكُ مُغَيِّرًا نِعْمَةً أَنْعَمَهَا عَلَىٰ قَوْمٍ حَتَّىٰ يُغَيِّرُوا مَا بِأَنْفُسِهِمْ ۗ وَأَنَّ اللَّهَ سَمِيعٌ عَلِيمٌ﴾

53. Dies, weil Allah nimmer eine Gunst, die Er einem Volk erwiesen hat, ändert, bis sie das ändern, was in ihnen selbst ist, und weil Allah Allhörend und Allwissend ist.

Imam Suyuti [rahimahullāh] sagt in seinem Werk al-Itkan: Die Gelehrten sagten: Wer den Quran deuten möchte, muss erst im Quran selbst suchen, denn was an einer Stelle kurzgefasst ist, ist an einer anderen Stelle erläutert. Ausserdem deutet auf diese Auslegung, dass es weiter in derselben Ayah heißt:

'... Wenn Allah ein Volk heimsuchen will, kann sich Ihm niemand widersetzen, und außer Ihm haben sie keinen Beschützer.'

Auch Ibn Kathir [rahimahullāh] hat diese Ayah nur auf diese Art und Weise gedeutet und auf den Bezug zur Ayah in Surah Anfal hingewiesen.

Imam Tabari [rahimahullāh] sagt im Tafsir von der Ayah "ولا تجهر بصلاتك ولا تخافت بها" nach dem er eine Deutung erläutert, die ihm (seine Deutung) gehört: "Aber wir sehen diese Erläuterung nicht als Sahih (Authentisch) an, weil sie der Übereinstimmung der Gelehrten widerspricht."

Eine ähnliche Aussage kann man im Tafsir von Imam Alusi [rahimahullāh] sehen im Tafsir von Vers 34 Surah Baqarah.

Das heisst; „Wenn die Mufassirun in Übereinstimmung einer Deutung einer Ayah sind darf diese nicht auf einer anderen Art und Weise gedeutet werden."

Imam Suyuti [rahimahullāh] hat in seinem Buch al-Itkan darauf hingewiesen, dass es vorkommt, dass Jemand eine Auslegung macht, die ihm einfällt, die aber nicht mit den Beweisen und Konsens der Gelehrten übereinstimmt, diese aber nach ihm immer wieder überliefert wird als ob dies einem Beweis entspringt ohne nachzuforschen wie sie von der Salaf al-Salihin gedeutet wurde. Z.b. sagt er:

حتى رأيت من حكى في تفسير قوله تعالى: "غير المغضوب عليهم ولا الضالين" نحو عشرة أقوال، وتفسيرها باليهود والنصارى هو الوارد عن النبي صلى الله عليه وسلم - وجميع الصحابة والتابعين وأتباعهم، حتى قال ابن أبي حاتم: "لا أعلم في ذلك اختلافا بين المفسرين"

„Ich habe gesehen, dass Jemand im letzten Vers von Surah al-Fatiha Zehn verschiedene Meinungen überliefert, und die Deutung für diesen Vers, dass die Christen und Juden gemeint sind, ist die Deutung welche vom Propheten überliefert und bezüglich der ganzen Sahaba und Tabiin akzeptiert wurde, so dass Ibn Abu Hatim [rahimahullāh] gesagt hat:

"Ich kenne diesbezüglich keine Meinungsverschiedenheit zwischen den Mufassirien."

Von daher kann man sagen, nachdem Imam Razi [rahimahullāh] den Idjma (Konsens) der Mufessirun überliefert, dass der Vers 11 der Surah Rad nicht anders gedeutet werden darf. Jegliche andere Deutungen sind als auf eigene Meinung basierende neue Auslegungen zu führen.

Und Allah ﷻ weiß es am besten.

و الله تعالى أعلم